

Infoblatt

VERSTOPFTE TALGDRÜSEN UND HYGIENE

Leider finden wir immer wieder Pferde mit verstopften Talgdrüsen in der Sattellage. Dann kommt noch oben drauf der Spruch „das ist nicht schmerzhaft für das Pferd“ oder „das hat es schon lange“.

Ich möchte hierzu klar Stellung beziehen, auch wenn sich jetzt der eine oder andere auf den Fuß getreten fühlt.

Eine verstopfte Talgdrüse ist die Umschreibung für einen Pickel. Dies kann auch ernährungsbedingten Ursprung haben, jedoch in über 90% sind mangelnde Hygiene und unpassende Sättel der Auslöser. Hier besteht also Handlungsbedarf.

Der Heilungsweg ist, dass ein Pickel reift (was schmerzhaft ist) und dann auf geht. Mit einer Zugsalbe können wir diesen Prozess unterstützen. Wenn die Talgdrüse aufbricht ist auf äußerste Hygiene und Wundversorgung zu achten, um jetzt nicht noch eine Infektion dazu zu bekommen. Es sollte jedem klar sein, dass ein Sattel (mit Reitergewicht) in diesem betroffenen Bereich, die Haut sehr stark reizt. Ein Sattel sollte daher erst nach vollständiger Abheilung wieder aufgelegt werden.

Kein vernünftiger Mensch, unter normalen Umständen, käme auf die Idee sich mit einem total verschmutzten und verschwitzten Handtuch das verschwitzte Gesicht zu trocknen, bzw. würde sich dann anschließend über Hautentzündungen wundern. Warum werden von vielen beim Pferd andere Maßstäbe angenommen?

Wenn eine Sattelunterlage verschmutzt und verschwitzt ist, gehört sie nach Herstellervorgabe gereinigt. Das gleiche gilt für einen Bauchgurt. Daher sprechen wir in diesem Bereich auch von Hygieneartikeln! Sollte die Herstellervorgabe intensives Waschen vorgeben, wird uns ein Ausbürsten nicht genügen, um dem Pferd ausreichenden Schutz und Pflege zu geben. Hier wird nur durch ausbürsten auch die Funktion der Sattelunterlage nicht wiederhergestellt. Es gilt hier also einen kritischen Blick zu behalten. Hilfreich sind Gedanken an das eigene Unterhemd/T-Shirt, das nachdem wir stark geschwitzt haben, am besten noch auf einer Baustelle mit viel Staub, automatisch in die Wäsche kommt und nicht wieder am nächsten Tag (oder die nächsten 14 Tage) angezogen wird. Hier hilft auch kein ausschütteln.

Es bleibt der Grundsatz:

Was du nicht willst, dass man dir tut, dass füg auch keinem andern zu.

Als Empfehlung ist zu geben, die Polsterung und Kopfeisenweite regelmäßig zu prüfen, um sogenannte Staubnester innerhalb der Sattelaufgabe zu vermeiden. Dann sollte die Sattelunterlage auch wirklich Ihrer Aufgabe gerecht werden können. Diese sind: passend und spannungsfrei unter dem Sattel anliegend, optimale Schweißaufnahme und sichere Aufnahme von Schmutz und Fett, auch unter Belastung.

Beste Erfahrungen haben wir hier mit Sattelunterlagen der Firma st-eb gemacht.

Weitere Infos erhalten Sie hier: st-eb [SATTELUNTERLAGEN DER SPITZENKLASSE](#)